

**„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine  
Gebote halten.“**

## **6. Sonntag der Osterzeit**



Bild von Karolina Grabowska auf Pixabay

## **Zur Ruhe kommen / Ankommen**

Er ist mitten unter uns gegenwärtig, heute, in dieser Stunde, an diesem Ort. So will ich zur Ruhe kommen und auf sein Wort hören.

## **Sonntagsevangelium Johannes 14,15-21**

15 Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. 18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. 19 Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. 20 An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. 21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

## **Gedanken zum Evangelium**

Im Evangelium steht geschrieben vom Einhalten von Geboten und Regeln. Das Ganze aus Liebe. Auf den ersten Blick hat Liebe und auch die Liebe Gottes nicht viel mit dem Einhalten von Geboten zu tun. Und auch das Wirken des Heiligen Geistes, der uns im Evangelium als Beistand, der uns immer begleiten soll, verkündet wird, ist im alltäglichen Leben nur selten spürbar. Aber auch, wenn auf dem ersten Blick kein Zusammenhang sichtbar ist, gibt es da einen. Das Halten von Regeln in der Gesellschaft kann eine Form der Nächstenliebe sein. Vor allem in dieser Zeit, werden Regeln in Form von Einschränkungen von den meisten eingehalten. Weil wir einander lieben und dem Nächsten nichts Böses wollen, halten wir Abstand und Tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Aus Nächstenliebe halten wir uns an die Regeln und Gebote. Doch verbinden wir (freundschaftliche) Liebe nicht eigentlich mit Nähe, Berührungen, Umarmungen,...? Und jetzt? Aus Liebe Abstand halten – eigentlich genau das Gegenteil von dem, was Liebe sonst in unserem Leben bedeutet.

„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten“ – diese Aussage Jesu haben wir im Evangelium gelesen. Auf den ersten Blick scheinen die Gebote recht einfach zu sein, es sind nicht viele und sie lassen sich mit der Gottes- und Nächstenliebe zusammenfassen. Aber ist die Anwendung auch so einfach? Gibt es nicht so viele unterschiedliche Situationen, in denen ich jede Regel nochmal neu auslegen muss? Wir müssen lernen, dass viele Situationen sich nicht mit einfachen Verboten und Geboten lösen lassen. „Und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit“ heißt es im Evangelium. Wir müssen lernen die Gebote dem Geiste nach anzuwenden und darauf zu vertrauen, dass der Geist der Wahrheit uns auf den richtigen Weg führt. In jeder Herausforderung des Lebens müssen die Gebote neu ausformuliert und an die Situation angepasst werden.

Das gilt aber nicht nur für die Gebote Gottes. Auch in anderen Lebenssituationen müssen wir lernen, Regeln an die jeweiligen Entwicklungen anzupassen.

Die Zusage des Heiligen Geistes ist ein Geschenk, wir dürfen darauf vertrauen, dass er uns in allen Lebenslagen und – bereichen begleitet. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er in allen Herausforderungen, seien sie noch so klein oder groß, bei uns ist, uns beisteht und uns zu guten Lösungen führen wird.

Gerade in letzter Zeit war und ist das Wirken des Heiligen Geistes in der Gesellschaft spürbar geworden – die gegenseitige Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme, die Solidarität und das Verständnis. In dieser Ausnahmesituation spüren wir den Heiligen Geist und die Liebe Gottes. Vielleicht ist der Heilige Geist gerade in den Situationen spürbar, in denen es uns gelingt auf Abstand unsere (freundschaftliche) Liebe zu zeigen.

## **Zum Nachdenken**

Die Liebe nimmt andere Formen an, wo Nähe und Berührung im Vordergrund standen, stehen nun Abstand und Regeln im Vordergrund.

Ich kann mir einen Moment Zeit nehmen und nachdenken, was Liebe in diesen Zeiten für mich bedeutet. Die folgenden Fragen können mich dabei unterstützen.

Was macht die Liebe in diesen Zeiten aus? – ein Telefonat, ein Brief, die Familie, mit der ich zusammen bin, der Gruß über den Gartenzaun, ...

Wer zeigt mir, was Liebe ist?

Wonach sehne ich mich in diesen Zeiten?

Wann habe ich zuletzt jemandem gesagt, dass ich ihn gern habe und was diese Person für mich bedeutet?

Wie kann ich jemandem mit Abstand durch eine kleine Geste eine Freude machen?

## **Vater Unser**

### **Segen**

Auch wenn die Maßnahmen und Regeln immer mehr gelockert werden, befinden wir uns in unserer Gesellschaft noch immer im Abstand und das wird noch eine Zeit andauern. Doch auch in diesen Zeiten können wir auf die Liebe Gottes und den Beistand des Heiligen Geistes vertrauen. Wir bitten dich Gott, der du gleichzeitig Vater und Mutter bist, Sohn, Tochter und Freund, Beistand und Inspiration, segne uns und führe uns auf den richtigen Weg, dass wir in deinem Ermessen gute Regeln für unser Leben finden. Amen.